

## Protokoll über die Gemeinsame Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses

---

Sitzungsdatum: Montag, den 30.09.2019  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend Bau- und Grundeigentumsausschuss:**

#### Vorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

#### Ratsmitglied

Beigeordneter Andreas Behrens

#### Mitglied

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

#### Vertreter

Ratsherr Gerhard Jäschke

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

#### nicht Gremiumszugehöriges Ratsmitglied

Ratsfrau Waltraud Friedemann

### **Anwesend Feuerschutz- und Ordnungsausschuss:**

#### Vorsitzender

Ratsherr Uwe Höltgebaum

#### Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

#### Mitglied

Ratsherr Patrick Gensicke

Ratsherr Marcel Munzel

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

#### Vertreter

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

#### Bürgerdeputierter

Herr Michael Buß

Herr Karsten Nitz

**Abwesend:**Mitglied

Ratsherr Ralf Ahrens

Ratsherr Hans-Georg Fritsche

Bürgerdeputierter

Herr Bernd Glenewinkel

Herr Christian Schaper

**Anwesend Von der Verwaltung:**

Herr Bernd Beushausen

Herr Guido Sievers

Herr Mario Stellmacher

Herr Friedrich Sue

Frau Melanie Kammerer

Herr Marcus Pistorius

Herr Stephan Maedge

**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses und der Tagesordnung**

Herr Schliestedt eröffnet als ernannter Vorsitzender die gemeinsame Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitglieder des Ortsrates und der Feuerwehr sowie Herrn Lippert von der Alfelder Zeitung.

Die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der beiden Ausschüsse stellt Herr Schliestedt fest.

Im Namen von Herrn Hölzgebaum bittet Herr Schliestedt einen nichtöffentlichen Sitzungsteil des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses durchzuführen. Die Tagesordnung wird um den Punkt „Mitteilungen“ im nichtöffentlichen Teil des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses erweitert und beschlossen.

**2. Neubau Feuerwehrhaus Limmer - Vorstellung der Planung**

Zu Beginn dankt Herr Stellmacher allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit an dem Projekt „Neubau Feuerwehrhaus Limmer“.

Frau Kammerer erläutert, dass sich für die Planung ein Arbeitskreis gebildet habe.

Anhand einer Präsentation stellen Frau Kammerer, Herr Maedge und Herr Pistorius folgende Punkte vor:

Lage + Grundstück:

Das bisherige Grundstück müsse gedanklich wegen der Schule und Kita geteilt werden. Anhand eines Übersichtsplans des bisherigen Grundstücks erläutert Frau Kammerer den neuen Bereich. Das geplante Feuerwehrhaus könne über die Straße innerorts erreicht werden. Bei Noteinsätzen könne die direkte Ausfahrt zur B3 genutzt werden. Der Rückweg führe stets durch den Ort.

Grundriss:

Anhand eines Grundrisses erklärt Herr Maedge die geplanten Stellplätze sowie den angrenzenden Haupteingang. Die Fahrzeughalle sei normgerecht und durch die Tore falle viel Licht ein. Der Seiteneingang könne beispielsweise als Notausgang genutzt werden. Der Umkleidebereich sei für 30 Einsatzkräfte bemessen. Es sei außerdem jeweils ein WC für Damen und Herren vorgesehen sowie ein Behinderten-WC inkl. Dusche. Der Jugendfeuerwehrraum befindet sich neben dem Eingang und besitze eine Balkontür. Der Schulungsraum sei mit 75m<sup>2</sup> ebenfalls normgerecht. Die Teeküche sei mit einer Küchenzeile kleingehalten und mit einer Schiebetür für eine störungsfreie Nutzung geplant. Der Hausanschlussraum verfüge über eine Notstromfremdeinspeisung. Die Außenfläche des Schulungsraumes werde überdacht. Die in dem Plan gestrichelte Linie sei eine mögliche spätere Erweiterung einer zusätzlichen Fahrzeugbox.

Herr Dr. Stadler fragt, ob die Größe des Schulungsraumes normgerecht sei, welches von Herrn Maedge bestätigt wird. Herr Stellmacher ergänzt, dass die Situation wie in Wispenstein sei und somit auch vergleichbar.

Auf die Anfrage von Herrn Höltgebaum bzgl. der Anzahl der Duschen, erklärt Herr Maedge, dass wie in Wispenstein nur eine Dusche geplant sei.

Herr Dr. Stadler interessiert sich nach der Anzahl der WC's. Bei den Herren werden zwei Urinale sowie ein Sitz-WC und bei den Damen zwei Sitz-WC's gebaut, beantwortet Herr Maedge.

Herr Behrens erkundigt sich, ob der kleine Durchgangsweg zur B3 erhalten bleibe. Hierzu berichtet Herr Maedge, dass die Alarmausfahrt neu geschaffen werde. Der jetzige Fußweg werde im „unteren“ Bereich verbreitert und als Zufahrt zum Gebäude genutzt. Der „obere“ kleine Fußweg bleibe erhalten.

Frau Kammerer informiert anhand von verschiedenen Ansichten über den geplanten Außenbereich des Neubaus.

Konstruktion / Haustechnik:

Herr Pistorius berichtet, dass die Feuerwehrhalle aus einem Stahlskelett mit Sandwichelementen bestehe. Der andere Bereich werde massiv gemauert. Die Dämmung bestehe aus Mineralwolle. Die Fahrzeughalle erhalte innen keinen Farbanstrich. Die bodentiefen Fenster haben ein Stahlprofil, welches robuster als Aluminium sei.

Der Flur- und Sanitärbereich werde gefliest. Der DGR sowie der Schulungsraum werden mit einem Holzstäbchenbelag versehen. Der Hauswirtschaftsraum und der Lagerraum erhalten keinen Belag (nur Estrich). Des Weiteren werde die Decke im Schulungsraum abgehängt.

Bezüglich der Haustechnik informiert Herr Pistorius, dass eine Luftwärmepumpe in Verbindung mit einer Fußbodenheizung vorgesehen sei. Diese sei Co<sup>2</sup>-freundlich und gewinne die Energie aus der Luft. Auf dem Dach könnte später eine Photovoltaik-Anlage angebracht werden. Überall werden Netzwerkdosen eingesetzt und WLAN vorhanden sein. An der Decke werde im Schulungsraum ein Beamer angebracht. Das gesamte Gebäude werde mit LED-Beleuchtung ausgestattet.

Herr Dr. Stadler interessiert sich für die Photovoltaik-Anlage. Darauf entgegnet Frau Kammerer, dass diese aufgrund zu geringer Auslastung noch nicht vorgesehen sei. Eine eventuelle Nachrüstung wäre aber möglich.

Außerdem fragt Herr Dr. Stadler nach dem Warmwasserspeicher für die Fußbodenheizung. Der Warmwasserspeicher sei den örtlichen Gegebenheiten angepasst, berichtet Frau Kammerer.

Herr Pistorius erläutert auf Anfrage von Herrn Dr. Stadler das System einer Luftwärmepumpe.

Auf die Anfrage von Herrn Behrens, warum die Betondecken massiv seien, erklärt Frau Kammerer, dass der Grund aus dem Brandschutz wegen der Feuerwehrrhalle komme.

Weiterhin interessiert sich Herr Dr. Stadler für die Anzahl der Parkplätze. Die Anzahl der Parkplätze sei identisch mit der jetzigen Anzahl, erläutert Frau Kammerer.

#### Terminplan + Kosten:

Zum Terminplan berichtet Frau Kammerer, dass der Abriss im April 2020 starte und mit dem Neubau im Mai/Juni 2020 begonnen werden sollte. Die Bauzeit werde ca. 1 Jahr dauern.

Zu den genauen Kosten könne Frau Kammerer erst nach Rücklauf der Ausschreibung genaue Angaben machen. Insofern gehe sie von dem Ansatz im Haushalt aus.

Herr Schliestedt bedankt sich für die Präsentation.

Herr Höltgebaum fragt aufgrund eines Berichtes zur Kontaminationsverschleppung nach, inwiefern dieser bei der Planung berücksichtigt wurde und zweifelt an, dass der schwarzweiß-Bereich ausreichend sei.

Herr Buß bedankt sich zunächst, dass die Planung für einen Neubau weitergehe. Er merkt an, dass die jetzige Planung dem aktuellen Stand der Normen entspreche. Der Einwand von Herrn Höltgebaum sei richtig. Allerdings sei die Zukunft in dem Bereich noch ungewiss. In der Planung sei eine Erweiterung optional möglich. Aufgrund der starken Jugend- und Kinderfeuerwehr wurde der Lagerraum für die Jugendlichen und Kinder geopfert. Der Neubau sei ein Zweckbau und kein Luxusbau, welcher entsprechende Einschränkungen durch Kompromisse habe. Bzgl. der Kontaminationsverschleppung könnten beispielsweise mobile Container vor Ort eingesetzt werden. Hierbei müsse die weitere Entwicklung abgewartet werden.

Herr Jäschke interessiert sich aufgrund der dann vom Netz genommenen Sporthalle, ob eine sportliche Nutzung im Bereich des DGH vorgesehen sei. Darauf antwortet Herr Beushausen, dass es auf die jeweilige sportliche Nutzung ankomme. Die klassische sportliche Nutzung sei ausgeschlossen. Er könne sich aber vorstellen, dass wie auch in Wispenstein beispielsweise Gymnastik durchgeführt werden könne.

Herr Munzel merkt an, dass die Kontamination-Problematik bekannt sei und es wäre wünschenswert, wenn auf zukünftige Veränderungen leichter reagiert werden könnte und fragt, ob dieses bei der Planung berücksichtigt wurde. Dieses verneint Herr Buß und hält fest, dass die derzeitigen gesetzlichen Grundlagen berücksichtigt wurden.

Herr Beushausen ergänzt, dass das Thema „Dekontamination“ auch auf Landesebene diskutiert werde. Eine anderweitige Lösung im Neubau sei nicht möglich. Das Beispiel mit den Containern im Einsatz vor Ort, sieht er als bessere Lösung an.

Herr Stellmacher dankt Herrn Buß für sein Engagement und seine Bereitschaft, Lösungen zu finden, die auch der aktuellen Haushaltssituation gerecht werden.

Herr Dr. Stadler erkundigt sich, ob es für das geplante Wärmekonzept Erfahrungen gäbe und ob dieses ausreichend sei. Darauf antwortet Frau Kammerer, dass es Erfahrungen gäbe und es das derzeit wirtschaftlichste Ergebnis sei.

### 3. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

### 4. Anfragen

Herr Dr. Stadler fragt zum Thema „Fahrbahnverengung in Imsen“ an, wann er mit einer Antwort bzgl. seiner Anschrift an den Bürgermeister bzgl. eines Rückbaus rechnen könne. Hierzu erläutert Herr Beushausen, dass die Verschwenkung normgerecht und somit technisch nicht zu beanstanden sei. Außerdem schütze diese den Fußgängerverkehr. Daher gäbe es aus seiner Sicht keinen Grund zum Rückbau.

Herr Dr. Stadler berichtet, dass Lieferverkehr in dem Bereich nicht mehr möglich sei. Hierfür müssen nun Privatwege genutzt werden. Hierbei streitet Herr Beushausen eine gewisse Einschränkung nicht ab, allerdings können Anlieferungen auch mit anderen Fahrzeugen erfolgen. Außerdem sei das Schutzgut Mensch das höhere Gut, welches hierdurch geschützt werde. Die Rückmeldungen aus Imsen seien ihm gegenüber überwiegend positiv. Er weist daraufhin, dass die Fraktion die Möglichkeit habe, einen Antrag auf Rückbau zu stellen.

Hierzu erkundigt sich Herr Höltgebaum, ob die Stadt Alfeld bei einem entsprechenden Antrag auf Rückbau dazu verpflichtet sei, diesen auch umzusetzen. Bei einer Mehrheit würde ein Rückbau erfolgen, beantwortet Herr Beushausen. Es handele sich hierbei um einen Ermessensvorgang.

Herr Dr. Stadler interessiert sich für die Breite des Fußweges an der Ecke des Hauses. Herr Sue teilt mit, dass dies ca. 0,5 m seien. Zur besseren Sichtweise wurden Barken auf die Verschwenkungen aufgestellt.

Herr Behrens erkundigt sich, ob der ansässige Betrieb im Vorfeld bei dem Verfahren involviert wurde. Dazu teilt Herr Beushausen mit, dass der Ortsrat informiert wurde. Der Betrieb allerdings nicht. Die örtlichen Gegebenheiten haben keine andere Möglichkeit zugelassen, wie die Verwaltung sie jetzt geschaffen habe.

Herr Schliestedt schließt die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und Herr Höltgebaum schließt die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses.

Vorsitzender

Vorsitzender

Aufgenommen

Der Bürgermeister